URKUNDE

Der Bund der Vertriebenen in Bayern und seine in ihm zusammengeschlossenen Landsmannschaften vergeben eine

Ehrengabe

für besondere Leistungen im Bereich der Pflege und des Erhaltes des Kulturgutes der Deutschen aus den Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa im Rahmen ihres durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales geförderten

Kulturpreises 2026

an

Norbert Rudolf Hecht

Markt Schwaben

Norbert Rudolf Hecht gehört in seinen Funktionen als Autor, Lyriker und Kolumnist zu den bekanntesten Literaten der Karpatendeutschen und gilt als echter Brückenbauer zu den ost- und südosteuropäischen Ländern. Seine unvoreingenommene Haltung und Weltoffenheit allen Kulturen gegenüber wurde ihm bereits von seiner slowakischen Mutter und seinem karpatendeutschen Vater in die Wiege gelegt. Gleiches gilt für sein Interesse an Fremdsprachen, von denen er drei perfekt spricht und bei weiteren sechs über Grundkenntnisse in Wort und Schrift verfügt.

Als Restaurantfachmann führte ihn der Weg ins Ausland, unter anderem von 1996–1998 nach Prag. Die dabei gewonnenen Kenntnisse über Menschen und Kulturen inspirierten ihn, 2001 mit dem Abfassen literarischer Werke zu beginnen. Seine folgenden Recherchen als Autor und Familienforscher führte zum Bewahren seines eigenen, wie auch seines Zipser-Deutschen Erbes. So widmet er sich Persönlichkeiten der Zips und der dortigen traditionellen Kochkunst. Dabei leistete er wertvolle Beiträge für das Karpatenblatt sowie das Zeitzeugenarchiv der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ in Berlin. Sein kulinarisches und literarisches Projekt „Hechteria“ nennt man nicht umsonst „Küche mit dem gewissen Unterhaltungswert“ oder den „Kultursalon auf dem Teller“.

München, 25. Oktober 2026

Dr. h.c. Christian Knauer
BdV-Landesvorsitzender

BdV Bund der Vertriebenen